

Am Jahresschluß wird festgestellt, wieviel Werkzeuge von jedem Typ umgesetzt wurden. Diese Umsatzziffer wird in der oberen linken Ecke des Skontroblattes notiert und ist bei Bestimmung des Umfanges neuer Lagerbestellungen von großer Wichtigkeit. Aus dem Skontroblatt (Form. 100) kann man ersehen:

1. wieviel Werkzeuge sich in der Werkstatt in Auftrag befinden;
2. wann dieselben bestellt wurden;
3. wieviel die Selbstkosten betragen;
4. wieviel Werkzeuge verkauft wurden;
5. wieviel Werkzeuge die eigenen Betriebe entnahmen;
6. wieviel Werkzeuge sich auf dem Lager befinden;
7. wie groß der Umsatz in den einzelnen Jahren war;
8. an welche Firmen das Werkzeug geliefert wurde (auf Grund der Ordernummer);
9. wie lange die Erledigung einer Bestellung in der Werkstatt dauert;
10. wann und in welchem Umfange sich eine neue Lagerbestellung empfiehlt.

Am Monatsschluß erteilt das Werkzeuglager den Betrieben über ihre Entnahme Rechnung mit Selbstkostenbeträgen wie das Materialienlager. Über die an auswärtige Kunden zum Versand gekommenen Werkzeuge wird ebenfalls eine Aufstellung mit Selbstkostenbeträgen gemacht und zwar in chronologischer Reihenfolge nach Orders, damit die Beträge für sämtliche Werkzeuge, die auf eine Order geliefert werden, hintereinanderstehen. Diese Aufstellungen werden zusammen mit den Rechnungen für die Betriebe in der Betriebsbuchhalterei verbucht.

Das Lager von Werkzeugen fremden Fabrikates.

Unter Werkzeugen fremden Fabrikates sind gemeint: Feilen, Schmirgelscheiben, Schublehren, Ölsteine, Taster, Zirkel, Hämmer, Zangen, Zollstöcke u. dgl. Werkzeuge. Dieses Lager wird gemeinschaftlich mit dem Lager von Werkzeugen eigenen Fabrikates verwaltet und erfährt nur in buchhalterischer Beziehung eine getrennte Behandlung. Die Buchführung ist in jeder Hinsicht dieselbe wie im Lager von Werkzeugen eigenen Fabrikates.

Das Normalienlager.

In diesem Lager befinden sich die Seite 95 aufgeführten Fabrikate der Normalienfabrik, welche für eigenen Bedarf und zum Verkauf auf Vorrat angefertigt werden. Die Art der Bestellung seitens des Lagerverwalters und der Selbstkostenberechnung seitens der Normalienfabrik ist bereits Seite 95 besprochen worden. Für die einzelnen Arten der Normalien sind ebenfalls Skontroblätter (Form. 100) zwecks Verbuchung der Ein- und Ausgänge vorhanden. Die Ausgabe der Normalien geschieht für ganze